



Konzept Maßnahmeplan für die Sicherung und Erhöhung der Arten- und Insektenvielfalt im Stadtgebiet von Wildau

Entwurf - Stand März 2019

Stadtverwaltung Wildau – Bauverwaltung – Bereich Umwelt- / Naturschutz

Inhalt	Seite
1. Anlass	3
2. Ziele	4
3. Aufgaben	5
4. Maßnahmen	6
5. Projekte / Umsetzung	8
6. mögliche bzw. wünschenswerte Beteiligte / Partner	9
7. Kosten / Finanzierung	10
8. ...	
9. ...	
...	



Blühwiese Lauseberge Wildau, 2018

1. Anlass

Die erschreckenden Entwicklungen hinsichtlich der Artenvielfalt und dem massiven Rückgang auch insbesondere der Insekten haben inzwischen auch Eingang in die Medien gefunden, womit zumindest ein gewisser Grad an Aufmerksamkeit für dieses existentielle Thema erreicht ist. Bis hin zur Bundesregierung wurde es nun aufgegriffen und es macht Hoffnung, dass hier noch rechtzeitig eingegriffen wird, um das Schlimmste zu verhindern.

Viele Insektenarten stehen mittlerweile auf der Roten Liste und sind vom Aussterben bedroht. Die Masse der Insekten ist in Deutschland in den letzten 3 Jahrzehnten um rund 76 Prozent und manche Vogelarten sind um mehr als 95 Prozent zurückgegangen.

Die Artenvielfalt ist abhängig von der Vielfalt der Ökosysteme. Daher ist es wichtig, verschiedenste Biotop zu erhalten oder zu schaffen. Gleichzeitig muss die genetische Vielfalt bewahrt werden, denn nur so kann auch eine Anpassungsfähigkeit an veränderte Umweltbedingungen ermöglicht werden.

Es ist notwendig, das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass der Artenschwund durch globale Aspekte wie die vielen Monokulturen mit ihrem enormen Pestizideinsatz ausgelöst, aber auch durch weniger spektakuläre Faktoren wie insektenunfreundliche Balkon- und Gartengestaltungen, ungeeignete Pflegemethoden und –zeitpunkte auch noch befördert wird. So entstehen z.B. durch zu frühes und häufiges Mähen für die Insekten immer wieder Hungerperioden.

Wir alle sind von funktionierenden Ökosystemen abhängig. Dabei sollte und kann jeder Einzelne seinen Beitrag für mehr Vielfalt in der Natur und damit für ein breiteres Nahrungsangebot für Insekten leisten. Naturschutz ist kein Luxus, sondern Lebensqualität!

Wir alle müssen weiter sensibilisiert werden für das Thema Artenrückgang und Verarmung der Landschaft und für die dringend notwendige Wende hin zu wieder mehr Vielfalt und damit zu einer Chance für das Leben.



Blühwiese Lauseberge Wildau, 2018

2. Ziele

Die eingangs beschriebenen Entwicklungen sind Anlass, für das in einer Kommune wie Wildau mögliche lokale Handeln zusammenzutragen und aufzuzeigen, was es für Möglichkeiten gibt, sowohl auf kommunaler Ebene aber auch für jeden einzelnen Bürger, Sinnvolles und Wirksames zum Erhalt und zur Unterstützung der Artenvielfalt in der unmittelbaren Umgebung und im Alltag zu tun und beizutragen.

Dafür soll hiermit als lokale Initiative ein offenes Konzept als Katalog der unterschiedlichsten Maßnahmen, Vorhaben, Vorgehensweisen etc. - kurzum aller möglichen Ansätze – geschaffen und dafür zur stetigen Fortschreibung angeregt werden.

Solche möglichen Ansätze wären z.B. :

- Grünflächen erhalten und ggf. erweitern
- insektenfreundliche Wiesen
- auf insektenfreundliche, heimische Baum- und Strauchpflanzungen achten
- dem Natur- und Artenschutz noch mehr Aufmerksamkeit bei Bauvorhaben schenken; Dach- und Fassadenbegrünung forcieren, umweltfreundliche, ökologisch wertvolle Gestaltung der Freiflächen
- Pflegeplan für die städtischen Grünflächen erstellen und fortführen
- Verzicht auf Pestizide
- Zusammenführen der verschiedenen Akteure
- Umweltbildung in Zusammenarbeit mit den Kitas und Schulen unterstützen und mit fördern
- ...
- ...

Eine solche Liste soll also immer weiter ergänzt, weiter differenziert und untersetzt werden. Daraus wären dann konkrete Aufgaben und Maßnahmen abzuleiten, womit sich ein breites Spektrum

möglicher Ansätze eröffnet. Ein wichtiger Aspekt dabei sollte sein, dass Natur-, Umwelt-, Arten-, Insekten- ... -schutz Spaß machen kann und soll!



im Stadtgarten Wildau, 2018

3. Aufgaben

- Information, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Aufklärung
- Bewusstsein für die Problematik schärfen
- Engagement, Begeisterung für den Artenschutz fördern
- denkbar wäre, z.B. einen besonderen Namen mit z.B. einem eigenen Logo der Initiative zu entwickeln - zur besseren Aufmerksamkeit und dann Identifikation der interessierten Bürger
- kontinuierliches Berichten, damit 'Botschaften' etablieren, z.B. auch Hinweise mit kleinen Schildern/Plaketten an betreffenden Standorten
- Initialpflanzungen
- Einsaaten für blühfreudigere Freiflächen und anhand der Pflegepläne das Pflegeregime für die Grünflächen teilweise ändern/anpassen
- die schöne Natur in Wildau erlebbarer machen und damit das Bewusstsein dafür stärken - geführte Touren durch 'Wildaus Wildnis'
- für Grünprojekte weiter Kompensationsmaßnahmen bzw. -gelder binden; INKOF BER in Zusammenarbeit mit der BADC GmbH weiter verstärkt nutzen
- ...
- ...

Auch diese Liste sollte immer weiter ergänzt, weiter differenziert und untersetzt werden.



Infotafel im Kurpark Wildau, 2018

4. Maßnahmen

- auf der Homepage der Stadt Wildau, WR Wildauer Rundschau, facebook, KW-TV, MAZ, ... über die Initiative und die laufenden Aktivitäten informieren
- die Möglichkeit der Mitgestaltung kommunizieren, zur Mithilfe motivieren
- denkbar wären Aufrufe zur Beteiligung der Bürger – z.B. zu Möglichkeiten der Umgestaltung im eigenen Garten: z.B. "Blühwiese statt getrimmter Rasen"
- Animation und „Belohnung“ – z.B. mit Mitmach-Plakette am Gartenzaun
- Beteiligung / Einbeziehung der WiWO in ähnlicher Weise und ggf. mit gewisser Vorbildfunktion: Umgestaltungsansätze/-Möglichkeiten auf den großen Freiflächen der WiWO-Liegenschaften – oder z.B. die Vorgärten hin zu mehr Artenvielfalt (siehe Beispiel im Hückelhovener Ring 30, Frau Wagner) entwickeln
- an geeigneten Orten weitere, fachgerecht ausgeführte Insektenhotels aufstellen; erstellt bereits im Stadtgarten (Überarbeitung notwendig) und demnächst (Frühjahr 2019) im Kurpark
- weitere Informationstafeln/-schilder zum Thema Insekten, Blühwiesen etc. zur Umweltbildung aufstellen - erfolgte bereits im Stadtgarten, Kurpark, Lauseberge



Infoschild Stadtgarten Wildau, 2018

- Für die städtischen Grünflächen erfolgt schrittweise die Erstellung eines Pflegeplanes. Auf dessen Grundlage soll insbesondere das Mahdregime auf den Freiflächen und an geeigneten Standorten (ggf. auch an einigen Straßen- und Wegerändern) verändert werden, hin zu mehr Blühfreudigkeit und Artenreichtum, der dann unseren Insekten Nahrungsgrundlage bietet. Insekten sind angewiesen auf Vielfalt und Dauerhaftigkeit, d.h. es muss möglichst dauerhaft etwas blühen.
Potenzial wird gesehen rund um den Röthepfuhl, auf allen (kommunalen) Obstwiesen im Stadtgebiet, in den Lausebergen, in den Vorgärten der Mehrfamilienhäuser u.a.
- Initialzündungen setzen, um schneller sichtbare Erfolge zu erzielen - geplant ist in diesem Jahr eine mosaikartige Einsaat im Stadtgarten auf der Obstwiese von einheimischen Blühpflanzen - andere Flächen sollen folgen
- über geleistete Initiativen soll fortlaufend über Facebook, Homepage, Presse informiert werden und die Erfolge beobachtet und dokumentiert werden



Stadtgarten Wildau, 2018

5. Projekte / Umsetzung

- Es gibt bereits mit mehreren Imkern Vereinbarungen und es wurden daraufhin bereits zahlreiche Bienenvölker in der Stadt etabliert (Waldfriedhof, Dahmewiesen).
- Eine Vereinbarung über mosaikartiges, kleinflächiges Mähen per Hand (was dem Artenreichtum zugutekommt) besteht zwischen der Stadt und Kaninchenhaltern entlang der Zufahrt zum Klubhaus an der Dahme.
- Im Kurpark wurden Arbeiten zur Pflege des überalterten Baumbestands und gleichzeitig zur Gefahrenabwehr durchgeführt. Dadurch sind wieder einige besonnte Bereiche im Wald entstanden, die u.a. unseren Insekten wieder Lebensraum bieten können. Noch in diesem Frühjahr (2019) sollen im Kurpark 15 einheimische Bäume und Blühsträucher gepflanzt werden, bei denen auch auf die Insektenfreundlichkeit geachtet wird. Auch das viele erhaltene stehende und liegende Totholz bietet eine hervorragende Nahrungsgrundlage und Lebensraum u.a. für sehr viele verschiedene Insektenarten.
- Das Wasserbüffel-Beweidungsprojekt ist ebenfalls ein Beitrag hin zu mehr Artenvielfalt. Durch die Beweidung sollen die Orchideen in den Wiesen wieder etabliert werden und viele andere Feuchtwiesenarten wieder Einzug halten. Die Wasserbüffel leben im Einklang mit anderen geschützten Arten und befördern diese noch.
- Aufhängen von Nistkästen, z.B. im Kurpark, in den Dahmewiesen, in den Lausebergen in Zusammenarbeit mit dem NABU.

6. mögliche bzw. wünschenswerte Beteiligte und Partner:

- alle Bürger
- Gartenfreunde
- Imker
- Medien
- Schulen, Kindertagesstätten
- WiWO
- Landwirte
- lokale Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel
- TH Wildau
- Nachbarkommunen
- NABU
- Initiativen
- ...
- ...
- ...

Diese gilt es zu vernetzen und dabei zu unterstützen, den Zielen gemeinsam näher zu kommen.

Beispiele bereits bestehender Kooperationen innerhalb Wildaus:

- **Kitas**
Kita Zwergenland - Umgestaltung Außengelände, Blühwiese, Insektenhotel, Schau-Imkern, Waldführerschein
Kita Am Markt – Imkern
- **Schulen**
Witthöft-Oberschule - Qualifizierung Insektenhotel Stadtgarten, Unterrichtsstunde über die Biologie der Wasserbüffel und ihr naturschutzfachlicher, ökologischer Wert, kleine Pflanzenexkursion
Gymnasium „Villa Elisabeth“ - Kartierungen von Flora und Fauna am Tonteich und in den Lausbergen
Humboldt-Gymnasium Eichwalde - Erstellen einer Website und Begleitung des Weideprojekts, Aufstellen von Insektenfallen in den Dahmewiesen zum Nachweis des Spektrums
- **Imker** - insgesamt 4 Vereinbarungen zum Errichten von Bienenkästen auf städtischen Flächen

... und außerhalb Wildaus:

- **Kontakte zu NABU, Umweltbeirat Eichwalde, Blühstreifen Beelitz e.V.**



Nähe Rötthepfuhl, 2017

7. Kosten / Finanzierung

- Im Haushaltsplan der Stadt Wildau sind für das Jahr 2019 für Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen (u.a. Erhalt von Infotafeln, Schaukästen, Ersatzteile, über die turnusmäßigen Arbeiten hinausgehende Pflegearbeiten auf den Obstwiesen, Lauseberge, Tonteich etc.) € 2.500,00 € eingestellt.
- Zudem sind an Investitionsmitteln für u.a. Lehrpfadmateriale, Info-Schilder, neue Spielgeräte insgesamt € 7.500,00 € eingestellt.
- Verschiedene Fördermöglichkeiten prüfen und ggf. ausschöpfen (Kontakt bereits zu Blühstreifen Beelitz e.V. hinsichtlich Bereitstellung insektenfreundlichen Saatgutes; Forum Natur Brandenburg in Kooperation mit dem Landesbauernverband Brandenburg, Förderprogramm „Brandenburg blüht auf“, Antragstellung prüfen)
- Möglichkeiten zu Patenschaften entwickeln und befördern
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ökologisch sinnvoll kombinieren - Poolprojekte ausschöpfen (für den Kurpark bereits die Ausgleichsgelder von 3 Investitions- / Baumaßnahmen außerhalb Wildaus gebündelt).
- Möglichkeiten zur Spendenakquisition prüfen
- ...
- ...